

Premiere 9. April 2011, Großes Haus

EUGEN ONEGIN

Lyrische Szenen in drei Akten von Peter Tschaikowsky

Libretto nach Alexander Puschkin von Peter Tschaikowsky und Konstantin Schilowski

Musikalische Leitung: Oliver Weder | Inszenierung: Katharina Thoma | Ausstattung: Julia Mür

Kooperation mit dem Theater Nordhausen

Puschkins Versepos »Eugen Onegin« gilt heute vielen als Russlands Eintrittskarte ins Reich der Weltliteratur. Lenski ist mit der lebenslustigen Olga verlobt. Als er seinen Freund Onegin ins Landhaus seiner zukünftigen Schwiegermutter mitbringt, verliebt sich Olgas Schwester Tatjana in den Lebemann aus der Hauptstadt, doch er weist ihre Empfindungen zurück. Als Onegin während eines Balls aus einer Laune heraus nicht ihr, sondern Olga den Hof macht, kommt es zum Eklat. Lenski fordert den Freund zum Duell und wird tödlich verletzt. Onegin flieht ins Ausland. Jahre später, bei einem glanzvollen Fest in St. Petersburg, trifft er Tatjana wieder. Leidenschaftlich wirbt er um die ehemals Verstoßene. Aber zu spät, Tatjana, die Onegin noch immer liebt, hält ihrem Gatten, Fürst Gremin, die Treue.

»Eugen Onegin« gilt seit der Uraufführung 1879 in Moskau als die meistgespielte russische Oper. Tschaikowsky suchte lange nach einem geeigneten Stoff: »Ich halte Ausschau nach einem intimen, aber kraftvollen Drama, das aufgebaut ist aus dem Konflikt, der mich wirklich berührt.« In Puschkins Dichtung fand der Komponist endlich die geeignete Vorlage. Das musikalische Bild der »lyrischen Szenen« lebt von einer breiten Gefühlspalette – Sehnsucht, Leidenschaft bis hin zur Trauer. Mitreißende Chöre, schwungvolle Tänze und volksliedhafte Momente bereichern das tief zu Herzen gehende Bühnenwerk.

